

The Special Guests feat. Willie Ocean

Bandinfo [2007]

Es groovt, es swingt, es treibt. Und es rockt. „I come with my friends and we rock the nation“ – was in den Ohren miesepetrigter Stubenhocker wie eine Anmaßung klingen mag, ist für jeden Kenner von THE SPECIAL GUESTS feat. WILLIE OCEAN eine Verheißung: Ska – ohne Handbremse und ohne Scheuklappen. Party, Tanzen, Feiern.

Die neun Berliner sind wieder unterwegs und im Gepäck haben sie ihr aktuelles Album BEETROOT (moanin'/rough trade/iTunes). Ein Album, auf dem sie die Kraft des traditionellen jamaikanischen Beats mit ihrem ganz persönlichen Lebensgefühl verbinden. Was ihren Sound ausmacht, ist, dass sie sich nie um vermeintliche stilistische Grenzen und bis heute gepflegte Ska-Klischees gekümmert haben. Mit Erfolg: Seit mittlerweile 13 Jahren begeistern sie ein Publikum, das weit mehr als nur Skapuristen einschließt. Wo andere Trittbrett fahren, setzen sie die Maßstäbe – wer wissen will, wie Ska *made in Berlin* im Jahr 2007 klingt, kommt an THE SPECIAL GUESTS feat. WILLIE OCEAN einfach nicht vorbei.

Der spezielle Mix der Band gefiel auch der Kreativ-Abteilung des deutsch-französischen Kultursenders arte: Regisseur Paul Ouazan holte die Band für einen Videodreh nach Paris. In den arte-Studios entstanden mehrere Clips in der für den Avantgarde-Filmer typischen verfremdenden Videoästhetik.

Den Titel ‚Berlins Ska-Band Nr.1‘ bekamen THE SPECIAL GUESTS feat. WILLIE OCEAN nicht zuletzt wegen ihrer energetischen Live-Auftritte ans Revers geheftet. Die Band um den charismatischen Frontmann Willie Ocean hat noch jedem Publikum eingeeizt, sei es zwischen Aachen und Zittau, sei es in Madrid, Paris, Wien oder Kopenhagen. Ihre Konzerte sind heiß, ekstatisch und oft zu eng. Warum ihr aktuelles Album Beetroot heißt? Sicher nicht, weil THE SPECIAL GUESTS feat. WILLIE OCEAN irgendein Öko-Camp besucht haben. Sie sind auch keiner Sekte beigetreten, die durch merkwürdige Speise-Riten die innere Reinigung sucht. Das erledigt bei ihnen die Musik. Vielmehr steht die bekannte rote Rübe für Kraft und Energie der Wurzeln – in diesem Falle der musikalischen. Auf der Platte finden sich 12 eigene Songs und das Cover des Tracy Chapman-Klassikers „Talkin' Bout A Revolution“.

Weil es den vor Tatkraft sprühenden Berlinern nicht reicht, nur Musik zu machen, drehten sie in Eigenregie gleich noch ein No-Budget-Video für den BEETROOT-Titelsong – im Wohnzimmer der Berliner Rentnerin G. Krepinski. An der Internet-Videobörse Youtube erfreut sich der Clip – übrigens ohne jeglichen Schnitt realisiert – seit geraumer Zeit höchster Beliebtheit, auf dem Album wird es als Bonusmaterial mitgeliefert.

BEETROOT von The Special Guests feat. Willie Ocean
 Format: CD, 13 Tracks
 Vertrieb: rough trade/LeechRedda/iTunes
 Best.Nr.: 341.0007.2 (rough trade)
 Kat.Nr.: moa07008-2
 UPC: 880918068626
 VÖ: 20.04.2007
www.thespecialguests.de

